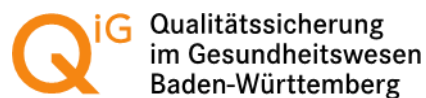


Externes einrichtungsübergreifendes
Qualitätssicherungsverfahren zum
Universellen **N**eugeborenen-**H**ör**S**creening

QS UNHS BW

Landesauswertung 2023



Externes einrichtungsübergreifendes stationäres Qualitätssicherungsverfahren QS UNHS BW

Am 1. Januar 2009 wurde das Neugeborenen-Hörscreening in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen und damit bundesweit eingeführt. Die Umsetzung inkl. der angestrebten Qualitätsparameter ist in der Richtlinie über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern ([Kinder-Richtlinie](#); §§ 47 - 57) des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) geregelt.

Beim Neugeborenen-Hörscreening handelt es sich um einen Schnelltest, mit dem das Hörvermögen eines Kindes schon unmittelbar nach der Geburt objektiv überprüft werden kann. Das Screening kann entweder durch die Messung der otoakustischen Emissionen (TEOAE oder OAE) oder durch eine Hirnstammaudiometrie (englisch: automatic auditory brainstem response (AABR) oder brainstem electric response audiometry (BERA)) durchgeführt werden. Die Teilnahme am Neugeborenen-Hörscreening ist freiwillig.

Das Qualitätssicherungsverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) ist 2019 als Landesverfahren gestartet. Ziel ist, in Baden-Württemberg die qualifizierte Durchführung des Neugeborenen-Hörscreenings gemäß Kinder-Richtlinie sicherzustellen. Das angeschlossene Tracking (Nachverfolgung von auffälligen und fehlenden Befunden durch Kontaktaufnahme mit den Eltern) durch die Trackingzentrale für das Neugeborenen-Hörscreening in Baden-Württemberg am Dietmar-Hopp-Stoffwechszentrum des Universitätsklinikums Heidelberg ergänzt das Neugeborenen-Hörscreening und ermöglicht eine Optimierung der zeitnahen Abklärung und des frühen Therapiebeginns, falls eine frühkindliche Hörstörung vorliegt. Zusammen bilden die Trackingzentrale und die QiG BW GmbH die Neugeborenen-Hörscreeningzentrale Baden-Württemberg.

Grundlage für das landesspezifische Qualitätssicherungsverfahren (QS-Verfahren) QS UNHS BW ist der Vertrag über die Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung. Vertragspartner sind die Landesverbände der Krankenkassen und der Verband der Ersatzkassen, sowie die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft - mit Beteiligung der Landesärztekammer und des Landespflegerates. Der Vertrag auf Basis § 112 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 SGB V verpflichtet baden-württembergische Krankenhäuser zur Teilnahme an landesspezifischen QS-Verfahren.

Für jedes lebende Neugeborene ist ein Datensatz anzulegen und auszufüllen. Bei Vorliegen der schriftlichen Einwilligung eines Sorgeberechtigten (z.B. Mutter oder Vater) ist der Datensatz vom Krankenhaus verschlüsselt an die QiG BW zu senden. Jeweils zum 15. eines Monats sind die Datensätze der bis zum Ende des Vormonats aus dem Krankenhaus entlassenen Kinder an die QiG BW zu übermitteln.

Auf den folgenden Seiten sind für Baden-Württemberg die von den teilnehmenden Krankenhäusern übermittelten Informationen u.a. zur Vollständigkeit der Screening-Untersuchungen, der Refer-Rate (= Anteil abklärungsbedürftiger Screening-Befunde) und der Rate richtig auffälliger (Erst-) Screening-Befunde dargestellt. Allerdings dürfen von den Krankenhäusern nur Daten übermittelt werden, wenn die Eltern bzw. Sorgeberechtigten explizit eingewilligt haben, sodass nicht zu allen Neugeborenen Informationen zum Hörscreening vorliegen.

Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten für das Landesverfahren QS UNHS BW eine tagesaktuelle klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Werte des Krankenhausstandortes den Gesamtergebnissen

für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind. Die krankenhausspezifischen Auswertungen stehen den datenliefernden Kliniken im passwort-geschützten SD-Portal der QiG BW online zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Neugeborenen-Hörscreening und zum Landesverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.qigbw.de/qs-verfahren/qs-unhs-bw-hoerscreening>.

Hinweis: Bei Anzahlswerten kleiner oder gleich 3 sind die Angaben und solche, die Rückschlüsse erlauben, aus Datenschutzgründen ausgeblendet.

Landesauswertung

QS UNHS BW

Universelles Neugeborenen-Hörscreening Baden-Württemberg

Erfassungsjahr 2023

1. Basisauswertungen

- 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze
- 1.2 Geschlecht des Kindes
- 1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben
- 1.4 Kind krank oder mehrfach behindert
- 1.5 Risiko für angeborene Hörstörung
- 1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)
- 1.7 TEOAE rechts
- 1.8 TEOAE links
- 1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.10 AABR rechts
- 1.11 AABR links
- 1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links
- 1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts
- 1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik
- 1.16 Kind in Kinderklinik verlegt
- 1.17 Aufenthaltsdauer
- 1.18 Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind
- 1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund
- 1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

2. Zusatztabellen mit Kennzahlen

- 2.1 Vollständigkeit Dokumentation
- 2.2 Vollständigkeit Screening
- 2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit
- 2.4 Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse
 - 2.4a Bezug: Rechte Seite
 - 2.4b Bezug: Linke Seite
 - 2.4c Bezug: Kind

1. Basisauswertungen

1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

Anzahl Krankenhäuser	Fallzahl Mütter Gesamt	Fallzahl Kinder Gesamt	Fallzahl Kinder nicht totgeboren bzw. vor Entlassung verstorben	Fallzahl Kinder Minimum	Fallzahl Kinder Maximum
79	79696	80757	80727	<=3	3635



1.2 Geschlecht des Kindes

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
männlich	41130	50,9%
weiblich	39566	49,0%
divers	5	0,0%
unbestimmt	26	0,0%
Gesamt	80727	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	80727	100,0%
Totgeburt	9	0,0%
während des Aufenthaltes verstorben	21	0,0%
Gesamt	80757	100,0%



1.4 Kind krank oder mehrfach behindert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	78453	97,2%
ja	2274	2,8%
Gesamt	80727	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.5 Risiko für angeborene Hörstörung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	78481	97,2%
ja	2246	2,8%
Gesamt	80727	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	4924	6,1%
ja	75803	93,9%
Gesamt	80727	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.7 TEOAE rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	58668	77,4%
fail	3662	4,8%
Ohr fehlt	14	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	13459	17,8%
Gesamt	75803	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.8 TEOAE links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	58545	77,2%
fail	3795	5,0%
Ohr fehlt	8	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	13455	17,7%
Gesamt	75803	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	56908	75,1%
beids. fail	2101	2,8%
beids. Ohr fehlt	0	0,0%
keine Info beids.	13373	17,6%
unterschiedl. Ergebnis	3421	4,5%
Gesamt	75803	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.10 AABR rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	14149	18,7%
fail	1086	1,4%
Ohr fehlt	13	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	60555	79,9%
Gesamt	75803	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.11 AABR links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	14092	18,6%
fail	1159	1,5%
Ohr fehlt	13	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	60539	79,9%
Gesamt	75803	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	13612	18,0%
beids. fail	631	0,8%
beids. Ohr fehlt	0	0,0%
keine Info beids.	60410	79,7%
unterschiedl. Ergebnis	1150	1,5%
Gesamt	75803	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links : Baden-Württemberg

Diese Tabelle kann aus Datenschutzgründen nicht in der Landesauswertung dargestellt werden.



1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts : Baden-Württemberg

Diese Tabelle kann aus Datenschutzgründen nicht in der Landesauswertung dargestellt werden.



1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass (beidseitig*)	629	6,1%
fail (ein- oder beidseitig)	155	1,5%
nicht erforderlich**, nicht erfolgt oder Ohr fehlt (beidseitig)	9592	92,4%
davon UNHS unauffällig (Erstscreening / Zweitscreening / Kontroll-Untersuchung)***	6869	66,2%
Gesamt	10376	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die eine Rückmeldung von der Tracking-Zentrale vorliegt

*Hinweis: Inkl. seltener Fälle mit lediglich einseitiger Konfirmationsdiagnostik und Ergebnis=pass

**da nachgeholtes Erstscreening oder Kontrollscreening ohne pathologischen Befund

***Differenz: Kein Tracking möglich (Lost-to-follow-up = LTFU), z.B. weil keine Kontaktaufnahme möglich (Sorgeberechtigte umgezogen, falsche Telefonnummer...)



1.16 Kind in Kinderklinik verlegt

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	72029	89,2%
ja	8698	10,8%
Gesamt	80727	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.17 Aufenthaltsdauer

	Anzahl	Minimum (Tage)	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)	Maximum (Tage)
Aufenthaltsdauer (Aufnahme bis Entlassung bzw. Verlegung aus der Geburtsklinik) Baden-Württemberg	80184	0	3,0	3,5	203

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die das Entlassdatum übermittelt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.18. Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet	75908	94,0%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	260	0,3%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	182	0,2%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	484	0,6%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	295	0,4%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus	880	1,1%
07 Tod	30	0,0%
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus i. R. e. Zusammenarb	149	0,2%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	<=3	Datenschutz
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	8	0,0%
11 Entlassung in ein Hospiz	13	0,0%
12 interne Verlegung	2271	2,8%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung	<=3	Datenschutz
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behndl. vorgesehen	0	0,0%
15 Behndl. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Behndl. vorgesehen	4	0,0%
17 int. Verleg. mit Wechs. zwisch. den Entg.ber. der DRG-Fallpausch.	155	0,2%
22 Fallabschluss (int. Verleg.) bei Wechs. zwisch. voll- und teilstat. Behndl.	<=3	Datenschutz
30 Behandlung regulär beendet, Überleitung in die Übergangspflege	<=3	Datenschutz
Nicht spezifizierter Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind	114	0,1%
Gesamt	80757	100,0%



1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund

seltene Schätzung bei Fehlen von errechnetem Geburtstermin und sonographischem Befund	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
keine Schätzung	77071/79682	96,7%
Angabe zur Schätzung	2611/79682	3,3%

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben



1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Berechnete oder geschätzte Tragzeit	unter 27+0 Wochen	Anzahl	<=150
		%	Datenschutz
	27+0 bis unter 32+0 Wochen	Anzahl	485
		%	0,6%
	32+0 bis unter 33+0 Wochen	Anzahl	211
		%	0,3%
	33+0 bis unter 34+0 Wochen	Anzahl	321
		%	0,4%
	34+0 bis unter 35+0 Wochen	Anzahl	578
		%	0,7%
	35+0 bis unter 36+0 Wochen	Anzahl	877
		%	1,1%
	36+0 bis unter 37+0 Wochen	Anzahl	2089
		%	2,6%
	37+0 bis unter 38+0 Wochen	Anzahl	5389
		%	6,8%
38+0 bis unter 42+0 Wochen	Anzahl	68984	
	%	86,6%	
42+0 Wochen und darüber	Anzahl	600	
	%	0,8%	
ohne/unsich. Angabe	Anzahl	<=3	
	%	Datenschutz	

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben

Felder zur Berechnung sind:

- Geburtsdatum des Kindes
- berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin
- Tragzeit nach klinischem Befund



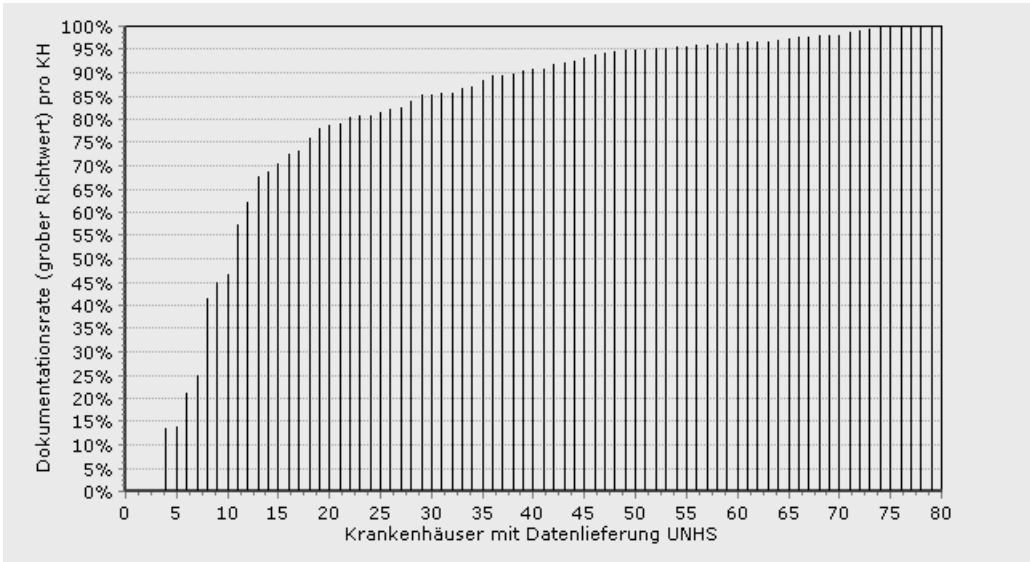
2. Zusatztabelle mit Kennzahlen

2.1 Vollständigkeit Dokumentation

	Baden-Württemberg
Nenner zur Vollständigkeitsabschätzung: Übermittelte Soll-Zahl (aus der Sollstatistik DeQS des Verfahrensjahres 2023) für den Leistungsbereich 16/1 (als Orientierungswert)	95905
Zähler zur Vollständigkeitsabschätzung: Anzahl übermittelter Mutterdatensätze *	79696
Rate	83,1%

* aktueller Datenbankstand; Übermittlung nur bei vorliegender Einwilligung

Verteilung der Dokumentationsraten (grobe Abschätzungen, alle Krankenhäuser, bezogen auf die Standorte)



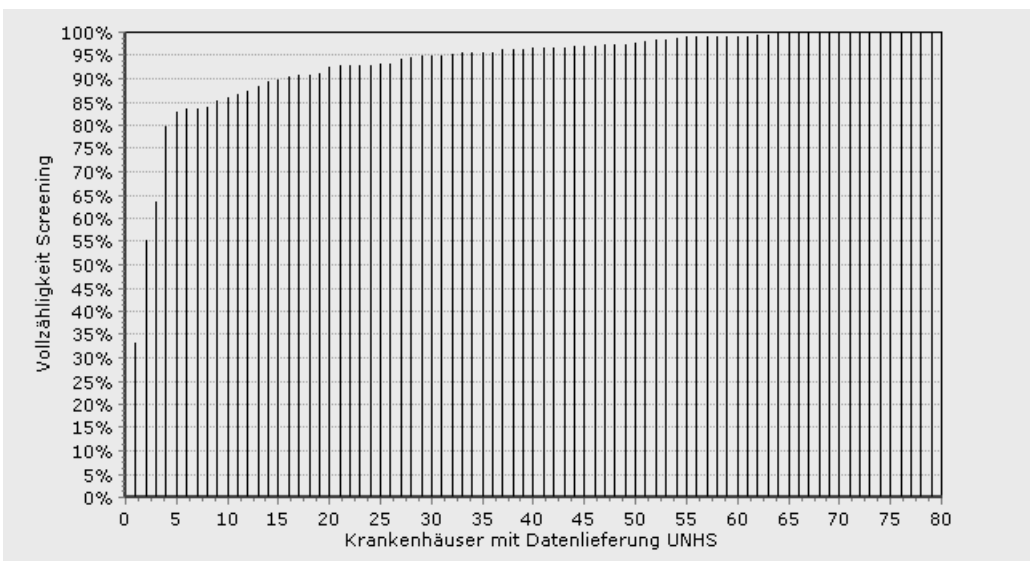
2.2 Vollständigkeit Screening

	Baden-Württemberg
Nenner: Anzahl Kinder mit Datensätzen UNHS	80727
Zähler: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	75803
Rate	93,9%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



Vollständigkeit Screening (alle Krankenhäuser)



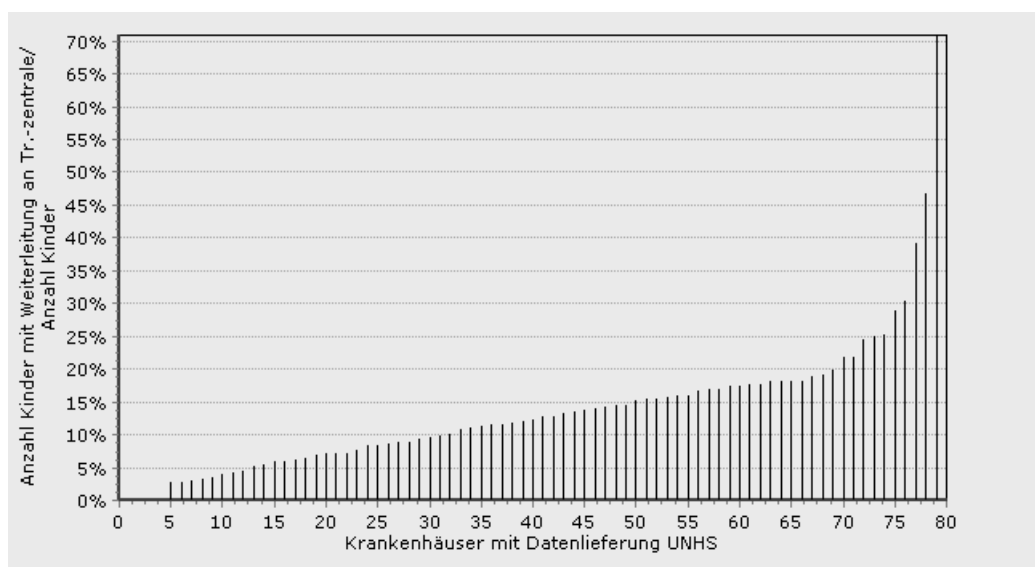
2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit

	Baden-Württemberg
Nenner: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	75803
Zähler: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale bei kontrollbedürftigem Befund	6196
Rate	8,17%
Nenner: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite oder beidseitig keine Messung	80727
Zähler: Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale	11120
Rate	13,77%
Zusatzinformation: Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale, für die eine Rückmeldung von der Trackingzentrale bereits vorhanden ist	10375

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit (alle Krankenhäuser)

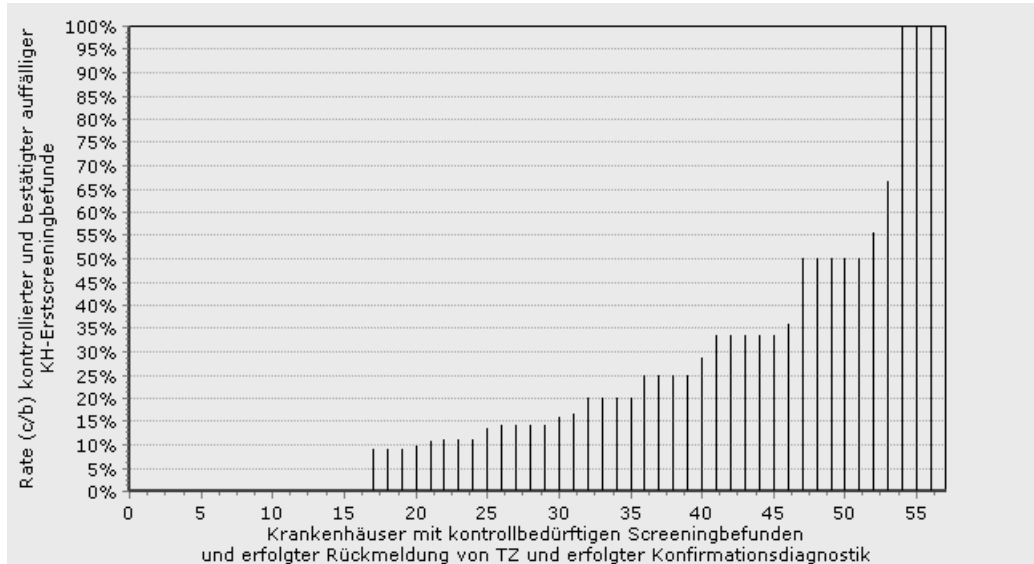


2.4a Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite

Bezug: Rechte Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der rechten Seite	4132
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	470
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der rechten Seite	84
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	17,87%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite (alle Krankenhäuser)

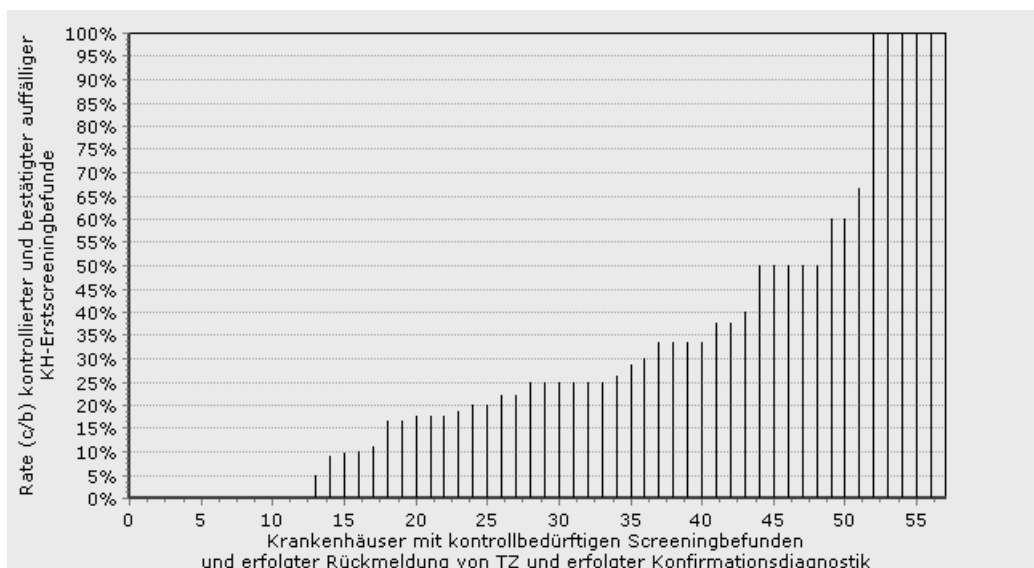


2.4b Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite

Bezug: Linke Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der linken Seite	4289
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	469
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der linken Seite	97
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	20,68%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite (alle Krankenhäuser)



2.4c Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind

Bezug: Kind	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	6070
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik auf mindestens einer betroffenen Seite	651
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung auf mindestens einer betroffenen Seite	123
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	18,89%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind (alle Krankenhäuser)

